



OSTALBKREIS



*Gemeinsam in
die Gänge kommen*

SCHNUPPERPROGRAMM FÜR SCHÜLER

*Entdecke dein Talent
fürs Studium*

TalentScouts

Talentierte studiert -
entdecke deine Talente fürs Studium

Herausgeber



Landratsamt Ostalbkreis
Bildungsbüro
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen
Telefon 07361 503-1274
www.ostalbkreis.de

Kooperationspartner



Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
Studienberatung
Beethovenstraße 1
73430 Aalen
Telefon 07361 576-2125

Juli 2020

Inhalt

1. Ausgangslage	2
2. Zielsetzung	2
3. Angebote des Landratsamtes	3
3.1 Bildungsbüro als Schnittstelle zwischen Bildungsakteuren	3
3.2 BildungsbegleiterInnen der Maßnahme ZUKUNFT und des Projekts ZUKUNFT ^{GYM}	4
4. Angebote der Beruflichen Schulen	4
4.1 Kooperation Berufliche Schulen und allgemein bildende Schulen	4
4.2 Beruflicher Gymnasialtag	5
4.3 Sommerschule	5
5. Angebote der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft	5
5.1. Studienangebot	5
5.2 Beratung	6
5.3 Studiencouts	6
5.4 Veranstaltungen und Angebote zur Studienorientierung	6
5.5 Veranstaltungen zum forschenden Lernen	7
6. Pilotprojekt mit vier Gymnasien	8
6.1. Rahmenbedingungen	8
6.2. Zielsetzung der Pilotphase	8
6.4 Auswahl der teilnehmenden SchülerInnen	9
6.5 Elternarbeit	9
6.6 Ablaufplan	10
6.7. Ansprechpartner	11



OSTALBKREIS

1. Ausgangslage

Nach wie vor müssen bildungsbenachteiligte SchülerInnen hinsichtlich des Zugangs zu einer höheren schulischen Bildung erhebliche Hürden überwinden. Auch für den Ostalbkreis lässt sich anhand des Bildungsberichts 2018 erkennen, dass Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Milieus und Heranwachsende ausländischer Herkunft im Bildungssystem benachteiligt sind. Veranschaulicht wird dies z. B. bei den Übergangsquoten in die weiterführenden Schulen. Hier zeigt sich, dass SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund im Mittel der Übergang in ein Gymnasium und damit der Zugang zu einem Studium verschlossen bleibt. Dies spiegelt sich auch in der Schulabgangsquote wider. Für das Schuljahr 2017/2018 bedeutet dies, dass lediglich 5,8% der ausländischen SchülerInnen eines Alterjahrgangs die Schule mit einer Allgemeinen Hochschulreife verlassen, bei den deutschen SchülerInnen waren es dagegen 32,3%¹.

Insbesondere SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die erst als Jugendliche nach Deutschland gekommen sind, fällt der Zugang zu Gymnasien und damit zu einem Studium oft schwer, obwohl die Eltern häufig mit hohen Bildungserwartungen nach Deutschland kommen. Daher streben viele dieser Jugendlichen zunächst ein Studium an, entscheiden sich jedoch aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten sowie Defizite in weiteren Fächern wie beispielsweise Mathematik für eine Berufsausbildung. Ebenfalls tragen die Angebote im Bereich der Berufsorientierung dazu bei, dass sich SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eher für eine Berufsausbildung entscheiden, da durch diese Angebote der Wert einer dualen Ausbildung nochmals verdeutlicht wird. Dennoch kann es einzelne SchülerInnen geben, die bei entsprechender Unterstützung das Potenzial zu einem Hochschulstudium hätten, dies aber nicht mehr in Erwägung ziehen, weil sie den Weg dorthin als zu schwierig erachten. Unter anderem daraus ergibt sich, dass nur wenige Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund den Wechsel in eine reguläre Gymnasialklasse schaffen.

Vor diesem Hintergrund entstand im Ostalbkreis der Gedanke, talentierte bildungsbenachteiligte SchülerInnen an Haupt-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen sowie begabte SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund aus den VKL- und VABO-Klassen zu identifizieren und bei ihnen das Interesse an einem gymnasialen Bildungsweg und Studium zu wecken.

2. Zielsetzung

Vor dem Hintergrund von Fragen zur sozialen Gerechtigkeit sowie aufgrund des demographischen Wandels und der damit verbundenen Entwicklungen (z. B. Fachkräftemangel) ist es das Ziel des Konzepts, jungen talentierten Menschen aus sozial weniger privilegierten Verhältnissen die Chance auf eine akademische Ausbildung zu ermöglichen. Diese Zielsetzung lässt sich durch die folgenden Ausführungen noch weiter konkretisieren:

¹ © Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2020. Dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0. | Stand: 07.07.2020



OSTALBKREIS

- Identifizierung von begabten SchülerInnen ab Klasse 8 in Haupt-/Werkreal-/Gemeinschafts- und Realschulen aus bildungsfernen Milieus, die aufgrund ihres milieuspezifischen Habitus nicht über die Aspirationen verfügen, das Abitur zu erwerben und ein Studium aufzunehmen.
- Identifizierung von begabten SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund an allgemein bildenden oder Beruflichen Schulen, denen infolge noch geringer Deutschkenntnisse oder fluchtbedingter Lücken in der Beschulung der Zugang zu gymnasialer Bildung erschwert ist.
- Identifizierung von talentierten SchülerInnen ab Klasse 9 an Gymnasien, die aus einem bildungsbenachteiligten Umfeld stammen und für die sich aufgrund dessen der Weg in ein Studium schwierig gestaltet.
- Begleitung und Unterstützung dieser Jugendlichen durch ein Team aus BildungsbegleiterInnen, StudienberaterInnen und Studierenden der jeweiligen Hochschule. Gegebenenfalls können SchülerInnen bis zum Eintritt in die Hochschule begleitet werden.
- Chancengleichheit - es darf nicht allein von der familiären Herkunft abhängig sein, ob ein junger Mensch die eigenen Potenziale ausschöpfen und nutzen kann bzw. darf.
- Dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem talentierte Menschen zu Fachkräften hin gefördert und gesichert werden.

Zunächst soll im Rahmen einer Pilotphase sowohl an Haupt-/Werkreal-/Gemeinschafts- und Realschulen und Beruflichen Schulen sowie an vier Gymnasien erprobt werden, wie man die im Ostalbkreis vorhandenen Ressourcen effizient zur Förderung des Zugangs zu einer akademischen Ausbildung von talentierten bildungsbenachteiligten SchülerInnen oder SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund nutzen kann. Nach Abschluss der Pilotphase wird festgelegt, in welchem Umfang das Projekt weitergeführt werden kann.

3. Angebote des Landratsamtes

3.1 Bildungsbüro als Schnittstelle zwischen Bildungsakteuren

Dem Bildungsbüro des Landratsamtes obliegt das regionale Übergangs- und Bildungsmanagement des Ostalbkreises. Es wirkt zum einen als Impulsgeber, zum anderen setzt es alle durch die Steuer- und Lenkungsgruppe beauftragten Aktivitäten in der Bildungslandschaft um. Es steuert und koordiniert die vielfältigen übergreifenden pädagogischen, strategischen und planerischen Themen. Das Bildungsbüro vernetzt Bildungsakteure im Ostalbkreis und erstellt Konzepte und Handreichungen u.a. in den Bereichen Übergang Schule-Beruf, Neuzugewanderte und Elternarbeit.

Für das TalentScout-Projekt stellt das Bildungsbüro das Konzept zur Verfügung, vermittelt den Kontakt zwischen den Schulen und der Hochschule und begleitet die Pilot-Projektphase. Es organisiert regelmäßige Austauschtreffen zwischen der Hochschule, den Schulen und der Landkreisverwaltung. Am Ende der Pilotphase evaluiert das Bildungsbüro das Projekt und weitet es ggf. auf weitere Schulen und Hochschulen aus.



OSTALBKREIS

3.2 BildungsbegleiterInnen der Maßnahme ZUKUNFT und des Projekts ZUKUNFT^{GYM}

Schon im Jahr 2007 hat der Ostalbkreis gemeinsam mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit ein Angebot zur Begleitung von HauptschülerInnen beim Übergang von der Schule in den Beruf aufgelegt (Maßnahme ZUKUNFT). Zielsetzung war, SchülerInnen an Hauptschulen in Klasse 8, 9 und 10 so zu fördern und zu begleiten, dass die Jugendlichen nach dem Schulabschluss ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend in eine duale Ausbildung münden können oder zielorientiert in eine hinsichtlich des Leistungsniveaus realistische Schulart wechseln. Ausgeweitet wurde die Maßnahme ZUKUNFT in den darauffolgenden Jahren auch auf Werkreal- und Gemeinschaftsschulen. Ebenfalls werden SchülerInnen an den drei Beruflichen Schulzentren in Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd durch BildungsbegleiterInnen im Rahmen von ZUKUNFT unterstützt. Aufbauend auf den Erfolgen dieses Projekts werden nun auch an Realschulen und Gymnasien (Projekt ZUKUNFT^{GYM}) entsprechende Projekte zur Berufsorientierung von SchülerInnen durchgeführt.

Die in der Maßnahme bzw. im Projekt tätigen BildungsbegleiterInnen sind WeggefährterInnen und Vertrauenspersonen für die Jugendlichen beim Übergangsprozess in die Berufswelt. Die BildungsbegleiterInnen fungieren somit als Schnittstellen zwischen den Schulen/LehrerInnen und dem Bildungsbüro. Sie stehen in engem Kontakt mit den LehrerInnen und können talentierte SchülerInnen identifizieren, denen eine akademische Ausbildung ermöglicht werden sollte.

4. Angebote der Beruflichen Schulen

4.1 Kooperation Berufliche Schulen und allgemein bildende Schulen

Der Ostalbkreis ist Träger der drei Beruflichen Schulzentren in Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd. Diese sind Zentren der beruflichen Bildung mit gymnasialer Oberstufe (Sekundarstufe II), Berufskolleg und dualer Ausbildung und haben das Ziel, den SchülerInnen die Übergänge von Schule zu Schule bzw. von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Deshalb vereinbaren alle Beruflichen Schulzentren Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen, den Schulleitungen, LehrerInnen und SchülerInnen.

Die Schulen im Sekundarstufenbereich I bieten das grundlegende, das mittlere und das erweiterte Niveau der schulischen Bildung an und ermöglichen so den Weg zum Hauptschulabschluss oder zum Realschulabschluss bis hin zum Abitur.

Auf diesem Weg leisten die Beruflichen Gymnasien im Ostalbkreis einen unverzichtbaren Beitrag zur Entkoppelung von Schulwahl und dem individuell bestmöglichen Schulabschluss. Für Gemeinschafts-, Werkreal- und RealschülerInnen mit mittlerem Bildungsabschluss besteht an den Beruflichen Gymnasien die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben.



OSTALBKREIS

Durch Elterninformation an Elternabenden an der allgemein bildenden Schule und am Beruflichen Schulzentrum sollen Eltern, SchülerInnen sowie Interessierte neben den Informationen über duale Ausbildungsgänge und teil- bzw. vollzeitschulische Angebote der Beruflichen Schulen auch alle Informationen über verschiedene Möglichkeiten zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife und Abitur) sowie insbesondere zur Erlangung des Abiturs an den Beruflichen Gymnasien erhalten.

4.2 Beruflicher Gymnasialtag

Jeweils am Buß- und Betttag eines Jahres (Hochschultag) findet für SchülerInnen der Klasse 9/10 an den Beruflichen Schulzentren ein Beruflicher Gymnasialtag statt, an dem Informationen zu den Beruflichen Gymnasien, Berufskollegs u.a. ganz konkret vermittelt werden. Das Kennenlernen der Inhalte der einzelnen Profile sowie der Unterrichtskonzepte der verschiedenen Typen der Beruflichen Gymnasien findet an diesem Informationstag seinen Platz. Die SchülerInnen der Klassenstufen 8 bis 10 und ihre Eltern werden von den für die Berufsorientierung zuständigen Personen (KlassenlehrerInnen, BO-Lehrkräfte, BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit, BildungsbegleiterInnen, usw.) in enger Abstimmung an der Schule im Vorfeld beraten. Im Nachgang werden die hier gewonnenen Informationen im weitergehenden Prozess der Berufs- und Ausbildungswahlorientierung gemeinsam mit den SchülerInnen aufgearbeitet.

4.3 Sommerschule

Den SchülerInnen, die sich verbindlich für das Berufliche Gymnasium am Beruflichen Schulzentrum angemeldet haben, wird die Teilnahme an einer Sommerschule angeboten. Diese findet in den Sommerferienwochen statt und bereitet auf die Anforderungen am Beruflichen Gymnasium vor und dient zur Auffrischung und Vertiefung von Kenntnissen, insbesondere in Mathematik, Englisch und Deutsch.

5. Angebote der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft

5.1. Studienangebot

Die Hochschule Aalen ist mit rund 5.700 Studierenden eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Mit fünf Fakultäten und über 50 Bachelor- und Master-Studienangeboten in den Wirtschaftswissenschaften und MINT-Studiengängen bildet die Hochschule Aalen die zukünftigen Fachkräfte für die Region Ostwürttemberg aus.

Die Hochschule Aalen bietet bereits eine Palette an Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsangeboten für SchülerInnen an.



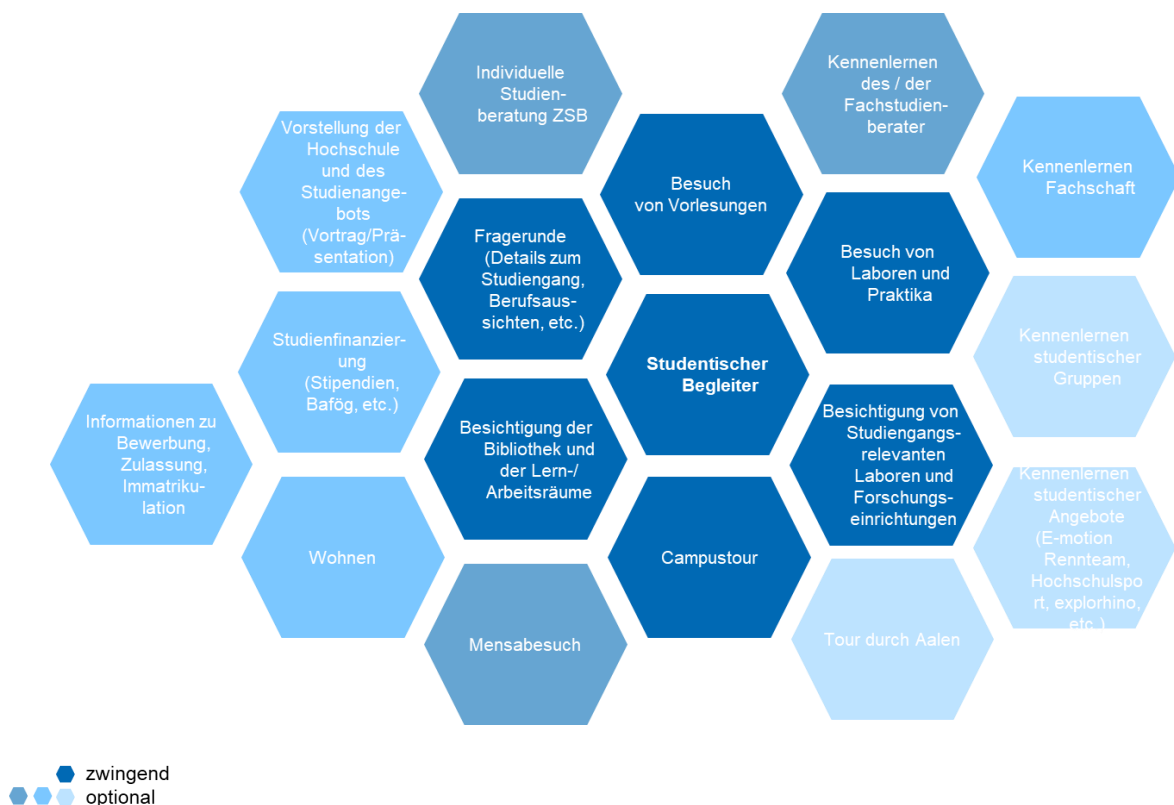
5.2 Beratung

Die zentrale Studienberatung gibt individuelle Hilfestellung bei der Studienwahl. Die eigenen Interessen und Zukunftsvorstellungen werden berücksichtigt. Ferner werden Informationen zu Recherchemöglichkeiten und Bewerbungsverfahren gegeben. In den einzelnen Studiengängen wird zu den fachlichen Inhalten des jeweiligen Studiengangs beraten.

5.3 Studiencouts

Studiencouts sind Studierende aus verschiedenen Studiengängen und Semestern der Hochschule Aalen. Sie nehmen an Messen und Schulbesuchen teil und stehen als Ansprechpartner für Fragen von Studieninteressierten zur Verfügung und berichten von deren Erfahrungen aus studentischer Perspektive. Die Studieninteressierten haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und aus erster Hand mit Studierenden zu klären. Zudem ermöglichen die Studiencouts einen Einblick in die Fachanforderungen eines Studiums und machen das Erleben des Studierendenalltags an der Hochschule Aalen greifbar. Das peer-to-peer-Konzept hilft, niederschwellig Kontakt zur Hochschule zu bekommen und evtl. aufgetretene Hemmschwellen zu überwinden. Im Rahmen der Pilotphase des Projekts werden die Studiencouts als Begleiter von studieninteressierten SchülerInnen eingesetzt. Den Kontakt zu den Studiencouts vermittelt die Zentrale Studienberatung.

Unterschiedliche Bausteine bzw. Veranstaltungsformate zur Studienorientierung können von einem eintägigen Besuch der Hochschule bis zu einem dreitägigen Workshop zur Studienorientierung reichen und beliebig von den Schulen gebucht werden.





OSTALBKREIS

5.4 Veranstaltungen und Angebote zur Studienorientierung

Tag der Technik und Tag der offenen Tür

Der Tag der Technik und der Tag der offenen Tür finden an der Hochschule Aalen am gleichen Tag im Sommersemester statt. Vormittags werden angemeldete Schulklassen im Rahmen des Tags der Technik durchs Haus geführt und durchlaufen verschiedene Stationen. Auch einzelne SchülerInnen können sich hierfür anmelden, müssen aber von ihrer jeweiligen Schule freigestellt werden, da die Veranstaltung während der Schulzeit stattfindet. Nachmittags kann am Tag der offenen Tür jede(r) Interessierte in die Hochschule reinschnuppern.

Campus Days Ostwürttemberg

Die Hochschule Aalen bietet gemeinsam mit der DHBW Heidenheim SchülerInnen und Studieninteressierten der Region die Möglichkeit, während der Herbstferien ein Schnupperstudium zu absolvieren. Es gibt die Möglichkeit Vorlesungen zu besuchen, Studierende zu fragen, wie es ihnen im Studium ergeht sowie mit den MitarbeiterInnen der Zentralen Studienberatung und den FachstudienberaterInnen ins Gespräch zu kommen.

Studieninformationstag

Am Studieninfotag im November sind SchülerInnen eingeladen, sich an der Hochschule Aalen über die angebotenen Bachelorstudiengänge zu informieren und einen Einblick ins Hochschulstudium zu gewinnen. Studierende, StudienberaterInnen und FachstudienberaterInnen stehen Rede und Antwort.

Info-Abende

Im Mai und November eines jeden Jahres veranstaltet die Hochschule Aalen Info-Abende zu den Themen Studienangebot, Bewerbungsverfahren und Studienfinanzierung.

BEST-Seminare

SchülerInnen der Oberstufe können an zweitägigen Entscheidungstrainings zur Berufs- und Studienwahlfindung teilnehmen. Die BEST-Trainings helfen den SchülerInnen, sich über die eigenen Potenziale und Fähigkeiten klar zu werden.

BORS/ BOGY Praktikum

Das BOGY Praktikum (Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien) umfasst einen Zeitraum von einer Woche und ist verpflichtend für alle Gymnasiasten der Klassen 9 und 10. Über explorhino sind unter Angabe des Interessensbereichs (z.B. Chemie, Materialwissenschaften, Informatik, aber auch Verwaltungsbereiche) auch BOGY Praktika an der Hochschule Aalen möglich.

5.5 Veranstaltungen zum forschenden Lernen

Kinder-Uni

Dreimal im Semester wird an der HS Aalen die Kinder-Uni angeboten, die sich maßgeblich an Schulkinder ab der 2. Klasse richtet, aber grundsätzlich für Interessierte jeden Alters geöffnet ist. Professoren der Hochschule halten einstündige, interaktive Vorträge zu Themen der Forschungsgebiete der



OSTALBKREIS

Hochschule und aus dem Alltagsleben der Kinder. Da diese Vorträge in leichter Sprache gehalten und anschaulich gestaltet werden, eignen sie sich auch für SchülerInnen im Deutschspracherwerb.

explorhino

Die Forscherwerkstatt explorhino richtet sich an Kinder und Jugendliche von 3 Jahren bis zum Schulabschluss. Mit anschaulichen Experimenten und durch eigene Aktivität erkunden Kinder und Jugendliche naturwissenschaftliche Phänomene, die Mathematik, Informatik, Technik und Geowissenschaften. Erlebnisorientiertes und forschendes Lernen sind die Methoden, mit denen die Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Interessen entdecken und ihre Umwelt besser verstehen lernen. Auch SchülerInnen mit wenig Deutschkenntnissen können die Phänomene im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“.

6. Pilotphase

6.1. Rahmenbedingungen

Zunächst soll ein Pilotprojekt mit SchülerInnen ab der 8./9. Klasse an verschiedenen Schulen in Schwäbisch Gmünd durchgeführt werden. Als Pilotschulen wurden die Friedensschule, die Mozartschule sowie die Schiller-Realschule und Rauchbeinschule mit Grundschule und Werkrealschule im Verbund ausgewählt. Ebenso sollen die Beruflichen Schulen (Agnes von Hohenstaufen Schule, Gewerbliche Schule, Kaufmännische Schule) in Schwäbisch Gmünd sowie vier Gymnasien (Peutinger-Gymnasium Ellwangen, Parler-Gymnasium und Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd, Kopernikus Gymnasium Wasseralfingen) als Pilotschulen eingesetzt werden. Mit Hilfe der vorhandenen Ressourcen der BildungsbegleiterInnen, die an allen Pilotschulen vor Ort sind, und den Studiencouts an der Hochschule Aalen soll die Pilotphase umgesetzt werden. Läuft das Pilotprojekt erfolgreich und kann möglichst ressourceneffizient durchgeführt werden, kann eine Erweiterung auf weitere Schulen und andere Hochschulen angedacht werden. Als Laufzeit der Pilotphase wurde das Schuljahr bzw. Wintersemester 2020/2021 festgelegt.

6.2. Zielsetzung der Pilotphase

Das Ziel der Pilotphase ist, bei talentierten bildungsbenachteiligten SchülerInnen oder SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund das Interesse an einem Studium zu wecken und damit den Wechsel auf ein allgemein bildendes oder Berufliches Gymnasium zu ermöglichen. Durch den regelmäßigen Kontakt mit Studierenden und der Teilnahme an Aktivitäten an der Hochschule werden u. a. die Deutschkenntnisse der TeilnehmerInnen gestärkt und die Lernmotivation gesteigert. Ferner soll durch Einbindung der Eltern die familiäre Unterstützung einer akademischen Laufbahn angeregt werden.

6.3 Netzwerkpartner

Das Bildungsbüro des Landratsamtes und die Studienberatung der Hochschule Aalen führen das Pilotprojekt gemeinsam durch. Die BildungsbegleiterInnen in der Maßnahme ZUKUNFT



OSTALBKREIS

und im Projekt ZUKUNFT^{GYM} sowie die Lehrkräfte aus den VKL- bzw. VABO-Klassen stellen den Kontakt zu den SchülerInnen und Schulen her. Da an allen drei Beruflichen Schulzentren und an vier allgemein bildenden Gymnasien im Ostalbkreis auch BildungsbegleiterInnen tätig sind, ist eine weitere Begleitung der TeilnehmerInnen nach Ablauf der Pilotphase gewährleistet. Weitere Netzwerkpartner sind das Staatliche Schulamt Göppingen und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

6.4 Auswahl der teilnehmenden SchülerInnen

BildungsbegleiterInnen in der Maßnahme ZUKUNFT sowie LehrerInnen der VKL- und VABO-Klassen identifizieren begabte bildungsbenachteiligte SchülerInnen oder SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund ab der 8./9. Klasse, die das Potenzial für ein späteres Studium mitbringen. Sie vereinbaren mit der Studienberatung der Hochschule Aalen einen Gesprächstermin, um ein den Neigungen der jeweiligen SchülerInnen entsprechendes Programm aus dem Angebot der Hochschule festzulegen. Die Studienberatung teilt den SchülerInnen geeignete Studiencouts zu, die die Mentees bei der Erkundung der Hochschule und in den Gymnasien betreuen und begleiten.

6.5 Elternarbeit

Da Eltern bei der Studien- und Berufswahlentscheidung ihrer Kinder maßgeblich beteiligt sind, ist eine Einbeziehung der Eltern mitanzustreben. Zu Beginn des Projekts werden die Eltern zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, in der über das deutsche Schul- und Hochschulsystem, das TalentScouts-Projekt sowie die Studienangebote der Hochschule informiert wird. Die Veranstaltung sollte möglichst anschaulich gestaltet (z.B. mit Campusführung) und in einfacher Sprache (ggf. mit Dolmetscher) gehalten werden.



6.6 Ablaufplan

Was?	Wann?	Wer?
Aktualisierung des Konzepts	Mai/Juni 2020	Bildungsbüro
Verteilung des Konzepts an die BildungsbegleiterInnen/Vorstellung in Dienstbesprechung	Juli 2020	Bildungsbüro/ Studienberatung
Versand des Konzepts an die Schulen, die VKL- und VABO-Klassen	September 2020	Bildungsbüro
Vorstellung des Konzepts auf Treffen der VKL- und VABO-LehrerInnen	September 2020	Bildungsbüro (in Absprache mit den Schulen bzw. dem Staatlichen Schulamt)
Identifikation geeigneter SchülerInnen durch die BildungsbegleiterInnen und Meldung an das Bildungsbüro.	September 2020	BildungsbegleiterInnen
Herstellung des Kontakts zur Hochschule und Vereinbarung von Beratungsterminen	Ende September/ Oktober 2020	Bildungsbüro/ Studienberatung
Informationsveranstaltung für Eltern	Ende September/ Anfang Oktober 2020	Bildungsbüro/ Studienberatung
Beratung, Erarbeitung individueller Programme für die Teilnehmenden und Matching mit geeigneten Studiencouts.	Oktober/ November 2020	Studienberatung
Interkulturelle Schulung der Studiencouts	Ende Oktober 2020	Studienberatung/ Bildungsbüro
Kick-off-Veranstaltung an der Hochschule: SchülerInnen und Studierende lernen sich kennen. Campusführung.	November/ Dezember (16/17 Uhr, Hochschule) 2020	Studienberatung/ Bildungsbüro
Teilnahme der SchülerInnen an Angeboten der Hochschule gemeinsam mit Studiencouts	Dezember/ Januar 2020/2021	Studienberatung/ Bildungsbüro



OSTALBKREIS

Was?	Wann?	Wer?
Teilnahme der SchülerInnen an den Infonachmittagen der Gymnasien an ihrem Wohnort [Studienscout? Schülerpate? BildungsbegleiterIn?]	Februar/März 2021	Bildungsbüro (in Absprache mit Schule)
Abschlussberatung der SchülerInnen: Wie soll es weitergehen?	Januar/ Februar 2021	Studienberatung/ Bildungsbüro
Abschlussveranstaltung an der Hochschule: Mentees und MentorInnen erhalten Zertifikate	Februar/ März 2021	Studienberatung/ Bildungsbüro
Evaluation: Befragung aller Beteiligten (auch Eltern)	März 2021	Bildungsbüro

6.7. Ansprechpartner

Institution	Name	Kontakt
Landratsamt Ostalbkreis, Bildungsbüro	Magdalena Stimpfle Projektleitung	Tel.: 07361/503-1192 E-Mail: magdalena.stimpfle@ostalbkreis.de
Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft, Zentrale Studienberatung	Miriam Bischoff Studienberaterin	Tel.: 07361/576-2125 E-Mail: miriam.bischoff@hs-aalen.de

Schule	Name	Kontakt
Agnes von Hohenstaufen Schule	Marius Bihlmaier AVdual-Begleiter	Tel.: 07171 804-6295 E-Mail: marius.bihlmaier@avh-gd.de
Friedensschule	Susanne Immisch Bildungsbegleiterin	Tel.: 07171 9996828 E-Mail: zukunft.neu.immisch@gmail.com



OSTALBKREIS

Schule	Name	Kontakt
Gewerbliche Schule	Anke Ostertag AVdual-Begleiterin	Tel.: 07171 804-6190 Mobil: 0162 2174367 E-Mail: anke.ostertag@gs-gd.de
Hans-Baldung-Gymnasium	Ilsabé von Kalben Bildungsbegleiterin	Tel.: 0152 09061202 E-Mail: Ilsabe.vonKalben@drk-gd.de
Kaufmännische Schule	Gisela Wenke Bildungsbegleiterin	Tel.: 07171 804-6420 E-Mail: gwenke@ks-gd.de
Kopernikus-Gymnasium	Ilsabé von Kalben Bildungsbegleiterin	Tel.: 0152 09061202 E-Mail: Ilsabe.vonKalben@drk-gd.de
Mozartschule	Iris Schill Bildungsbegleiterin	Tel.: 0175 1606120 E-Mail: zukunft.neu.schill@gmail.com
Parler-Gymnasium	Ilsabé von Kalben Bildungsbegleiterin	Tel.: 0152 09061202 E-Mail: Ilsabe.vonKalben@drk-gd.de
Peutinger Gymnasium	Melanie Michl Bildungsbegleiterin	Tel.: 07961 84869 E-Mail: melanie.michl@peutinger-gymnasium.de
Rauchbeinschule	Birgit Pollex Bildungsbegleiterin	Tel.: 0172 6158653 E-Mail: zukunft.neu.pollex@gmail.com
Schiller-Realschule	Iris Schill Bildungsbegleiterin	Tel.: 0175 1606120 E-Mail: zukunft.neu.schill@gmail.com



OSTALBKREIS

